



Stadt Chemnitz · Dezernat 5 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Markt 1  
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz  
Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/  
DIE GRÜNEN  
Frau Stadträtin  
Katharina Weyandt

Datum 01.03.2022  
Unser Zeichen  
Durchwahl  
Auskunft erteilt  
Zimmer  
Ihr Zeichen RA-027/2022  
Ihr Schreiben vom 04.02.2022  
E-Mail

### **Ihre Ratsanfrage RA-027/2022 – Pflegebedarfsplanung**

Sehr geehrte Frau Weyandt,

zu Ihrer Ratsanfrage teile ich Ihnen im Auftrag des Oberbürgermeisters Folgendes mit:

#### **1. Welchen Platzbedarf prognostiziert die Pflegebedarfsplanung für das Jahr 2030?**

Die aktuelle Pflegebedarfsplanung 2018 bis 2021 prognostiziert einen Bedarf von 4.025 vollstationären Pflegeplätzen für das Jahr 2030 und somit einen zusätzlichen Bedarf von 387 vollstationären Pflegeplätzen.

#### **2. Wie ist dieser Bedarf aktuell gedeckt?**

Die aktuelle Pflegebedarfsplanung 2018 bis 2021 prognostizierte für das Jahr 2022 einen Bedarf von 3.891 vollstationären Pflegeplätzen. Nach internen Statistiken des Sozialamtes zum Stand 10.02.2022 gibt es in Chemnitz 3.822 vollstationäre Pflegeplätze. Dies weist auf einen Fehlbedarf von 69 vollstationären Pflegeplätzen hin. Dieser Fehlbedarf spiegelt sich allerdings nicht in der aktuellen Auslastung in Höhe von 82,2 % (Quelle: Statistik Sozialamt, Stichtagserhebung 31.12.2021) wider und lässt auf eine statistische Unschärfe der errechneten Prognosen schließen. Insofern sind die derzeitigen Kapazitäten ausreichend.

Die Bedarfslage weist aus, dass insbesondere modulare Wohngruppenangebote „unter einem Dach“ nachgefragt werden. Dabei sind mehrere Leistungsformen, wie z. B. betreutes Wohnen, Demenzwohngemeinschaft, Pflegewohngemeinschaft, Tagespflege usw. mit einem durchlässigen Zugangs- bzw. Wechselsystem miteinander verzahnt.

#### **3. Wie viele Plätze in Pflegeheimen gibt es in Chemnitz?**

siehe Antwort 2

...

**4. Wie sind sie ausgelastet?**

siehe Antwort 2

**5. Welche Auswirkungen für die bestehenden Pflegeheime hat der Bau eines neuen Heims?**

Aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels ist mit einer Personalwanderung zu rechnen. Bestehende Pflegeeinrichtungen könnten dadurch die vorgeschriebene Fachkraftquote nicht mehr vorhalten. In Folge des Personalmangels können freie Pflegeplätze nicht belegt werden.

Freundliche Grüße

*Dagmar Ruscheinsky*  
Bürgermeisterin